

Nach der Revierübergabe



Ansprache Jubiläum 10 Jahre Suchthilfe Region Olten

Rede vom 6. März 2010 in Olten

Sehr geehrte Damen und Herren

Ich bedanke mich herzlich für die Einladung. Der Gästeliste entnehme ich, dass Sie organisatorisch und strategisch kaum zu übertreffen sind. Regierungsräte und Regierungsrätinnen kommen in der Regel nur auf sicher, wenn es ein hundertjähriges Jubiläum zu feiern gibt. Sie haben es geschafft, zum 10jährigen Jubiläum heute gleich zwei von unserer Sorte hierher zu bringen. Auch das ist noch nicht alles. Beide sprechen auch noch. Zu erklären ist das aber ganz einfach. Zum einen muss es für uns beide im Gegensatz zu anderen nicht immer noch eine zusätzliche Null auf dem Beleg haben, damit wir kommen. Und historisch gesehen handelt es sich, um im Jargon der Volkswirtschaftsdirektorin zu sprechen, die auch Jagddirektorin ist, quasi um eine Revierübergabe. Sie ist ja vor Peter Hodel Resortverantwortliche der Suchthilfe Region Olten gewesen bis sie Regierungsrätin geworden und Ihr das Präsidium abhanden gekommen ist. Und mir ist im gleichen Zug die Suchthilfe mit der Übernahme des Departementes des Inneren als oberster Schirmherr angewachsen.

Wobei die durch die Suchthilfe Region wahrgenommene Aufgabe an sich ja eine der Einwohnergemeinden ist. Der Schirm bzw. der Kanton ist in der politischen Diskussion für einige manchmal etwas zu weit entfernt. Das hat aber auch Vorteile. Wer den Schirm braucht, bei dem regnet es normalerweise. Und wir haben es ja alle lieber, wenn die Sonne scheint. Wir stellen auch nicht fest, dass sich an der Schönwetterlage etwas ändert. Im Gegenteil. Sowohl im unteren, als auch im oberen Kantonsteil zeichnet sich eine Verbesserung der organisatorischen Gegebenheiten ab. Die Suchthilfe Region Olten ist von uns ja bereits für das Schwarzbubenland mit einem Leistungsauftrag betraut worden, den sie, zumindest wie ich das gehört habe, gerne wahrnimmt. Und im Westen ergibt sich auch Neues. Dort wird es wohl zu einem Zusammengehen der Perspektive mit dem SROL kommen. Damit werden langgehegte Träume des Kantons wahr - und das ohne Stossgebete.

Die kantonale Suchtpolitik – ich staune übrigens immer wieder über diesen Begriff, der sich süffig eingebürgert hat, aber eigentlich Suchthilfepolitik heissen müsste – orientiert sich am Vier-Säulen-Modell, das mit dem neuen Sozialgesetz verankert, mit einem Leitbild und Konzept Suchthilfe im Januar 2009 vom Regierungsrat umschrieben und mit einem aufgearbeiteten Leistungskatalog für die Suchthilfe Regionen mit Wirkung ebenfalls auf Januar 2009 konkretisiert worden ist. Aus kantonaler Sicht sind damit die Eckwerte einer wichtigen politischen Aufgabe gesetzt, die eine zeit- und bedarfsgerechte Umsetzung ermöglichen. Obwohl der Kanton die Leitplanken setzt, wird die Aufgabe grösstenteils durch die Einwohnergemeinden bestritten. Der Kanton beschränkt sich nebst der Wahrnehmung des Gesetzgebungsauftrages im wesentlichen auf Koordination, fachliche Unterstützung und die Finanzierung von präventiven Einzelprojekten. Diese Aufgabenteilung hat sich bewährt und soll auch so fortgeführt werden.

Die Wahrnehmung des Suchtverhaltens in der Gesellschaft und damit verbunden die Aufgaben in der Suchthilfe ändern sich. Sind es vor 15 Jahren die offenen Drogenszenen gewesen, welche die Suchtpolitik bestimmten und nachhaltig veränderten, so sind es heute eher die legalen Drogen, wie Alkohol im Zusammenhang mit Gewalt und Vandalismus oder die neuen Medien, wie Online-Sucht und gewisse Computerspiele, um Beispiele zu nennen. Diese Veränderungen in die Arbeit der Suchthilfe einzubeziehen ist nicht einfach aber notwendig, um die Hilfe auf das zu lenken, was die Bevölkerung bewegt. Mit der Finanzierung von Einzelprojekten aus dem Fonds Alkoholzehntel übernimmt der Kanton im Bereich der Prävention eine aktive Steuerungsfunktion. Projekte für die Früherkennung und Frühinter-

vention in Schulen und Gemeinden sowie die Akzeptanz und Durchsetzung des Jugendschutzes werden in nächster Zeit wichtige Schwerpunkte dazu bilden. Mit den zukünftigen beiden Suchthilfe-Regionen hat der Kanton kompetente Partner dazu.

Ich bedanke mich bei allen Beteiligten, die sich in der Vergangenheit und Zukunft engagiert haben und sich engagieren werden ganz herzlich für ihre Mitarbeit, gratuliere dem der Suchthilfe-Region Olten zum Jubiläum und wünsche alles Gute auch für die Zukunft.